

Günther Rebel Seminarangebote 2022 – 2023



„Erst handeln und dann reden!“
Friedrich von Schiller (1759–1805)

„Was man lernen muss, um es zu tun,
das lernt man, indem man es tut.“
Aristoteles (384–322 v. Chr.)

Handeln:

Personenbezogene und methodische Vielfalt (Diversity und Inklusion). Ausprobieren im geschützten Umfeld, unterstützt durch professionelles Feedback von Trainer und Gruppe.

Fühlen:

Verkörperlichung (Embodiment) der Gedanken und Gefühle. Kognitive und emotionale Phänomene haben immer ein körperliches Korrelat.

Denken:

Reflexion auf der Basis aktuellster Forschungen. Was behalte ich – was nehme ich mit.

Transfer:

Was baue ich von dem Erlernten kurz- und langfristig in meinen privaten und beruflichen Alltag ein, um physische und psychische Widerstandsfähigkeit (Resilienz) zu erhalten bzw. auszubauen.

Ihr Profil

Frauen und Männer, die an ihrer persönlichen Präsenz arbeiten möchten. Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte aus Wirtschaft, Kultur, Politik, Verwaltung, Beraterinnen und Berater, Trainerinnen und Trainer, Pädagoginnen und Pädagogen.

Die einzelnen Angebote:



1-TAGES-SEMINARE:

1. Der erste Eindruck

Der Kontakt beginnt mit einem Augenblick

Ihr Profit

Steigerung der Selbst- und Fremdwahrnehmung. Steigerung der Einfühlungskraft und damit der Flexibilität.

Das Programm

Entscheidend ist unsere Wirkung. Wirke ich so weil ich so bin oder bin ich so weil ich so wirke. Timing: Das Richtige im passenden Moment zu tun, spart Zeit und Geld. Führen mit Takt-Gefühl ist wie miteinander tanzen ohne sich gegenseitig zu ziehen oder zu treten. Ein Training mit fünf Erfolgsmöglichkeiten.

2. Der Ton macht die Musik

Wie man in den Wald hineinruft, so hallt es wider. „Das Verständlichste an der Sprache ist nicht das Wort selber, sondern Ton, Stärke, Modulation, Tempo, mit denen eine Reihe von Worten gesprochen werden – kurz die Musik hinter den Worten, die Leidenschaft hinter dieser Musik, die Person hinter dieser Leidenschaft: alles also, was nicht geschrieben werden kann.“
Friedrich Nietzsche (1844 – 1900)

Ihr Profit

Steigerung der nonverbalen und verbalen Ausdruckskraft. Die Entscheidung zwischen: „Mag ich oder mag ich nicht“ wird beim ersten Hören der Stimme getroffen. Bereits der erste Ton am Telefon beeinflusst Ihre Erfolgchancen. Ein Tag Stimmtraining ist einen Tag lang Persönlichkeitstraining.

Das Programm

Atem- und Haltungsübungen. Stimmtraining. Artikulation. Callcenter-Training. Sprechtempi als „Türöffner“ oder „Schlafmittel“. Umgang mit „Dauer-Rednern“.

3. Embodiment – Der Körper denkt mit

„Wer seinen Körper vernachlässigt, vernachlässigt auch sein Gehirn.“ Gerald Hüther

Ihr Profit

Kognitive und emotionale Phänomene haben immer ein körperliches Korrelat. Sie üben und erlernen die unterschiedlichsten Zugangs- und Steuerungsmöglichkeiten.

Das Programm

Erleben und Verstehen der Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Körper und Geist. Wie beeinflussen die Gefühle die Körperhaltung, die Körperbewegungen und die Sprechweise. Wie verändert umgekehrt ein Wechsel der Haltungen im Liegen, Sitzen, Stehen etc. die Gefühle und das Denken.

4. Was wir ohne Worte sagen – der Körper lügt nicht

„Man lügt wohl mit dem Munde, aber mit dem Maule, das man dabei macht, sagt man doch die Wahrheit“.
Friedrich Nietzsche (1844 – 1900)

Ihr Profit

Wer körperliche Mikrosignale erkennt und versteht, kann Gefühle und Gedanken lesen.

Das Programm

Mit Körpersprache kommunizieren. Analog-mehrdeutige und eindeutige Gesten erkennen und verstehen. Mit Körpersprache führen (in Gesprächen, im Verkauf etc.).

5. In die Gänge kommen

Welchen der 8, allen Lebewesen zur Verfügung stehenden und spür- und messbaren Dynamikgänge, setze ich intuitiv und sinnvoll ein. DYNAMIK (griechisch: Kraftentfaltung) ist, vom ersten bis zum letzten Herzschlag, in Bewegung umgesetzte Energie und kann somit lebensverlängern genutzt werden.

Ihr Profit

Sie erkennen selbst den eigenen und den Energielevel ihres Gegenübers. Sie können schneller auf der gleichen Energie-Ebene kommunizieren: „Gleich zu Gleich gesellt sich gern.“ – Oder Sie wechseln bewusst steuernd die Dynamik-Ebene nach dem Motto: „Gegensätze ziehen sich an.“

Das Programm

Sie erforschen, welche Gänge Sie in der Sprache und Körpersprache am häufigsten benutzen. Sie trainieren, welche Möglichkeiten noch brach liegen und ausgebaut werden können. Sie erkennen die Wirkung von dynamisch geführter Kommunikation. Intensivtraining für Körper, Geist und Seele.

6. Fortschritt kommt durch Fortbewegung. Wer sich bewegt, bewegt etwas.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ Erich Kästner (1899 – 1974); „Sich regen bringt Segen“ Sprichwort

Ihr Profit

Sie sind auf der Schatzsuche nach den eigenen Werten mit den Fragen: Wer und was bin ich? Bin ich so weil ich so wirke oder wirke ich so weil ich so bin? Wann und wo möchte ich weshalb mit wem wohin?

Das Programm

Wie begeistere ich mich selbst und wie motiviere ich die Anderen.

Enthusiasmus: Wenn Du begeisterungsfähig bist, kannst Du alles schaffen. Begeisterung ist die Hefe, die Deine Hoffnungen himmelwärts treibt. Begeisterung ist das Blitzen in Deinen Augen, der Schwung Deines Schrittes, der Griff Deiner Hand, die unwiderstehliche Willenskraft und Energie zur Ausführung Deiner Ideen. Begeisterte sind Kämpfer. Sie haben Seelenkräfte. Sie besitzen Standfestigkeit. Begeisterung ist die Grundlage allen Fortschritts. Mit ihr gelingen Leistungen, ohne sie höchstens Ausreden. Henry Ford (1863 – 1947)

2-TAGES-SEMINARE:

1. Selbstführung als Voraussetzung für den Führungserfolg

Ich kann nur zu anderen Ufern gelangen, wenn ich den Mut habe, das alte zu verlassen.

Ihr Profit

Vertrauen in die eigene Intuition und der eigenen Gefühle. Wachsendes Selbstbewusstsein und wachsendes Selbstvertrauen.

Das Programm

Training des Charismas. Erarbeitung des eigenen Führungsprofils. Umgang mit Stress und Lampenfieber. Training von Auftritten und Präsentationsformen. Wie gehe ich mit Störungen um.

2. Gespräche entspannt und Souverän führen

„Der Mensch bewirkt alles, was er vermag auf den Menschen durch seine Persönlichkeit.“

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

Ihr Profit

Flexibilität, Kreativität, Spontaneität.

Das Programm

Wertschätzende Abgrenzung. Abbau von Spannungen und Verspannungen. Wechsel von der Beziehungsebene auf die Sachebene und Umkehrungen trainieren. Entschärfung von schwierigen Gesprächssituationen. Entspannungseln im Alltag entwickeln. Praktiken zur Verarbeitung von schwierigen Erlebnissen.

3-TAGES-SEMINAR:

Präsenz

Wie groß ist meine Ausstrahlungskraft, oder habe ich das Gefühl manchmal übersehen und missverstanden zu werden?

Ihr Profit

Kongruente, glaubwürdige und dadurch überzeugende Kommunikation.

Das Programm

Charisma-Training, Training der Führungseigenschaften, Arbeit an nonverbalen und verbalen Persönlichkeitsmustern, Rollenspiele, Feedbacktraining

Teilnehmer-Anzahl: (Min/Opt/Max): 5/12/12

Beginn: (Uhrzeit): 9 Uhr

Ende: (Uhrzeit): 17 Uhr

Anforderung an Ort: Raum mit Stuhlkreis

Sonstige Anforderungen: Video-Aufnahme- und Abspielanlage, CD-Player, 2–3 Pinnwände, Moderationsmaterial

Bitte bequeme Kleidung tragen.

Kosten: nach Absprache

Eine kleine Feedbackauswahl



Lieber Günther,

ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal für das tolle Seminar bedanken. Erstens hat es großen Spaß gemacht und zweitens konnte ich inhaltlich sehr viel davon mitnehmen. Vor allem danke für das Feedback – mir hat bis jetzt noch niemand so eindeutig gesagt, dass ich gut präsentieren kann und ich war nach Präsentationen oft unsicher und unzufrieden. Von dir konnte ich die Rückmeldung gut annehmen und ich glaube, das wird mir in Zukunft helfen.

Danke und ganz liebe Grüße aus Wien,
Ursula

Lieber Günther,

ich möchte dir auf diesem Weg noch mal ein Kompliment für das sehr gelungene Seminar aussprechen. Besonders klasse fand ich, dass du nicht einfach einen Standard „abgespult“ hast, sondern auf jeden Teilnehmer individuell eingegangen bist. Man hat gemerkt, dass du mit Engagement und Spaß dabei bist. Ich habe in jedem Fall einiges mitgenommen (für Beruf und Privatleben) – dafür vielen Dank!

Viele Grüße nach Münster

Lieber Herr Rebel,

Ich hoffe, es geht Ihnen gut? Vor vielen, vielen Jahren habe ich bei Ihnen als KfW-Mitarbeiterin mal das Persönlichkeitsentwicklung-Seminar gemacht. Ich bin schon seit 10 Jahren nicht mehr bei der KfW und habe bei anderen Arbeitgebern noch weitere Seminare besucht. Aber von allen Seminaren ist mir Ihres am stärksten in Erinnerung geblieben. Ich kann mich noch sehr gut an meine persönliche Übung erinnern, die ich über die 3 Tage bekommen hatte (jedem Teilnehmer ein persönliches Feedback geben).

	Sehr gut Very good	Sehr Good	Befriedigend Satisfactory	Erwünscht Sufficient	Nicht genügend Insufficient
I. GESAMTBEURTEILUNG					
Wie beurteilen Sie die LV insgesamt? <i>How do you assess the course as a whole?</i>	1	2	3	4	5
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
II. ZIELE					
Wie klar wurden die Ziele der LV durch den Lektor/die Lektorin vermittelt? <i>How do you assess the instructor's ability to explain the objectives of the course?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
III. FACHKOMPETENZ DES LEKTORS / DER LEKTORIN					
Wie beurteilen Sie die Fachkompetenz des Lektors/der Lektorin? <i>How do you assess the instructor's professional competence?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
IV. VERSTÄNDLICHKEIT DER INHALTE					
Wie beurteilen Sie die Fähigkeit des Lektors/der Lektorin die Inhalte verständlich zu vermitteln? <i>How do you assess the instructor's ability to impart his/her knowledge to the students?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
V. BEREITSCHAFT ZUR BEANTWORTUNG VON FRAGEN					
Wie beurteilen Sie die Bereitschaft des Lektors/der Lektorin, Fragen von Studierenden zu beantworten? <i>How do you assess the instructor's readiness to answer questions?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
VI. UNTERLAGEN					
Wie beurteilen Sie die Qualität der zur Verfügung gestellten Unterlagen? <i>How do you assess the quality of the course materials?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
VII. METHODEN					
Wie beurteilen Sie den Einsatz der Methoden (Präsentation, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Diskussion etc.)? <i>How do you assess the use of teaching techniques (presentation, group work, role play, discussion etc.)?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
VIII. PRAXISRELEVANZ					
Wie beurteilen Sie die Erläuterungen des Lehrstoffs anhand von Praxisbeispielen? <i>How do you assess the explanation of the subject matter by means of practical examples?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
IX. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LEKTOR					
Wie gut hat Ihre Gruppe mit dem Lektor/der Lektorin zusammen gearbeitet? <i>How do you assess the way the group worked together with the instructor?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
X. VERANSTALTUNGSORGANISATION					
Wie beurteilen Sie Programmorganisation? <i>How do you assess the quality of the program organisation?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie beurteilen Sie die Ausstattung der Seminarräume? <i>How do you assess lecture rooms, equipment and catering?</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vita und Kontaktdaten



Günther Rebel, geboren 14. März 1945, verheiratet, zwei Söhne und eine Tochter.

1959 bis 1963:

Tanz- und Tanzpädagogikausbildung an der Folkwang Schule in Essen bei Professor Kurt Jooss.

1963 bis 1973:

Solotänzer, Choreograph und Trainingsleiter am Staatstheater Oldenburg; Städt. Bühnen Essen; Folkwang Ballett (Leitung Prof. Kurt Jooss und Pina Bausch); Städt. Bühnen Lübeck. Gastspiele in Hamburg, Hannover, Stockholm, Leipzig, Basel, Paris, Moskau, Riga, Cordoba.

Seit 1968:

Tanzpädagogische und choreographische Tätigkeiten im In- und Ausland.

1971 bis 1973:

Ballettdirektor an den Städtischen Bühnen Münster.

Seit 1974:

Hauptamtliche Lehrtätigkeit an der Fachhochschule-Münster für das Fach Ästhetik und Kommunikation mit dem Schwerpunkt Bewegungspädagogik. Gründer der Ballettschule Rebeltanz; ständiger Leiter und Choreograph der Rebel Dance Company und Gründer des Theaters „Kulturschiene“.

Weitere Tätigkeitsbeispiele:

Vortragender und Leiter des Symposiums „Körpersprache im Film“ bei den Filmfestspielen in Baden bei Wien. Gastspiele als Tänzer u. a. in Berlin, Basel, Stockholm, Rishon Le Zion, Paris, Moskau, Brüssel, Wien und Leipzig. Choreographie mit 2000 Sportlerinnen und Sportlern zur Eröffnung „Deutsches Turnfest 1990“ in Dortmund. Teilnahme an der Endrunde: Das beste deutsche Tanzsolo. Gastdozent für verschiedene Bühnentanzstile in Israel, Russland, Frankreich, England, bei internationalen Tanzwochen in Bonn, Bregenz und Worpswede.

Seit 1976:

Vortragender und Trainer im deutschsprachigen Raum für Persönlichkeitsentwicklung, Körpersprache und Kommunikation: An Universitäten wie PH-Karlsruhe (Europäisches Lehramt), UNI-Wien und Firmen im In- und Ausland. Seit 30 Jahren Gast-Dozent und Trainer für Studiengänge und Inhouse-Seminare im Management Center Innsbruck. Seit 20 Jahren Seminare für Persönlichkeitsentwicklung für die KfW Frankfurt.

Ehrenamtliche Tätigkeiten:

- Vorsitzender des Deutschen Berufsverbandes für Tanzpädagogik

- Leiter der Sektion Tanz im NRW-Kulturrat
- Mitglied im Rat für Darstellende Kunst
- Mitglied im Dachverband Tanz Deutschland
- Mitglied in der Gesellschaft für Tanzforschung
- Mitglied in der Gesellschaft Zeitgenössischer Tanz
- Jury Mitgliedschaften bei „Jugend Musiziert“ und Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“
- regelmäßige Benefizchoreographien für UNICEF und Amnesty International.

Zusätzlich seit 2010:

Solist und Dozent bei den Welttanzkongressen in Istanbul, Riga und Cordoba; Gastchoreographien am Theater-Münster; Choreographien für Großveranstaltungen wie: Eröffnung von Kirchentagen; Nationalfeiertag Österreich im Schloss Belvedere; Welt Aids Tag in der Paulskirche Frankfurt; ARD-Wunschkonzert; ZDF-Sportstudio; WDR; RTL u. a.

Veröffentlichungen in mehreren Übersetzungen

Monographien:

- Rebel, Günther (1991): Jazz Dance für Anfänger – Düsseldorf
- Rebel, Günther (1991): Was wir ohne Worte sagen – München
- Rebel, Günther (1996): Modern Jazz Ballett – Weinheim
- Rebel, Günther (1999): Bewegungspädagogik im Sozialwesen – Münster
- Rebel, Günther (2001): Mehr Ausstrahlung durch Körpersprache – München

Sammelbände:

- Hoffmann, Martini, Rebel, Wickel, Wilhelm (2004): Gestaltungspädagogik in der Sozialen Arbeit – Paderborn
- Hölzle, Jansen (2010) Ressourcenorientierte Biographiearbeit – Wiesbaden
- Ina Hunger, Renate Zimmer (2012): Frühe Kindheit in Bewegung – Schorndorf
- Harald Langer, Silke Sinnig (2013): Forschungs- und Lehrzusammenhang: Themenkonstitution Ästhetik und Leiblichkeit: Günther Rebel: Tanzpädagogik
- Beiträge in Fachzeitschriften.

Kontakt:

Günther Rebel
Am Hohen Ufer 12
48167 Münster
Festnetz: +49 2506 14 85
Mobil: +49 175 245 97 14
E-Mail: guenther.rebel@bodylanguage.de